



Das Quartetto Amaretto begeisterte bei seinem Auftritt.

Vor vollem Haus

KONZERT Das Quartetto Amaretto spielte im Theater.

ABENSBERG. Vor vollem Haus spielte das Abensberger „Quartetto Amaretto“ vor wenigen Tagen im Theater am Bahnhof auf. Von Indien bis Spanien, von Romamusik bis Jazz, von Blues bis Klezmer spannte sich der Bogen des ausgesprochen unterhaltsamen Programms. Großen Beifall ernteten die virtuosen Solisten Sebastian Forster an der Gitarre und Gerhard Strasser mit der Geige bei dem Zigeunerlied „Nane Zocha“ und bei der spanischen Weise „Malaga“.

Der neue Bassist Herbert Seidl machte den Job am Kontrabass routiniert und mit extrem guter Laune. Immer auf den Punkt mit unglaublicher Schlagkraft und Präzision Silvio Käs-bauer an den Percussions. Er leitete auch nach der Pause mit Turban und Sonnenbrille die zweite Halbzeit mit seinen mächtigen Gongs ein zu dem nicht ganz ernst gemeinten indischen Sitarstück „Dadadirdada“, natürlich mit Räucherstäbchen.

Auch diesmal waren wieder musikalische Gäste mit von der Partie. Schon von den letzten Auftritten bekannt war Akkorden- und Saxophonspieler Winfried Riedl, der dem Quartett einen perfekten Klangteppich lieferte. Das erste Mal dabei war die Sängerin Gabi Duschl-Leichtl, die mit ihrer gewaltigen Stimme bei Jazz und Blues das Auditorium verzauberte.

Nach einem zweieinhalbstündigen -Programm voller guter Laune verließen erfüllte Zuschauer das Theater, nachdem „Moonriver“ auf der Harmonika leise verklungen war.